

ausgesprochen schwermütig wo wer ich in vier Jahren sein was für Beine sie hat die Schuhe sind nich ganz sauber sowas wird nie auf de Straße gehen abscheulich diese Unruhe wenn einer hustet denn hustet gleich der ganze Saal eine Psycholo — nee Psychose genau wie bei Baukatastrophen ich wer wenn Schluß is mitn Auto nachhause fahrn ich hab ja keine Ahnung von Musik Noten soll man lernen mit Saxophonspielen verdient man heute viel Geld in der Kantstraße hängt eins for sechs siebenhundert alles is ergriffen is auch fabelhaft die Musik mein Gott diss Luder hat ja die Telefonrechnung noch nich bezahlt und diss muß mir alles passieren es müßte eine Instanz geben die den Konzertbesucher zwingt die Musik for sein Geld zu hören ob ne Harfe tatsache so unentbehrlich fürs Orchester is drollig wie wir Kinder über den Mann mit den zwei Pauken gelacht haben Juden können Wagner nich vertragen warum bloß jetz is Schluß und ich habe jarnichts davon gehabt rausgeschmissenes Geld ich wer nachher noch kalt brausen klatschen muß ich auch noch kann ich ma ruhig ersparen wer ma lieber um meine Garderobe beizeiten kümmern.

Ha, ha, ha, ich habe mir schicken lassen: „Das Buch zum Totlachen“, die besten und schlechtesten Späße d. Welt, die tollsten Geschichten, wirkungsvollsten Deklamationen und Couplets nach bekannt. Melod. Außerdem „Die Humorkiste“, die originellsten Witze, lustigsten Anekdoten, Scherzfragen und Rätsel. Dazu 1 Flasche Niespulver, 1 Schachtel Juckpulver, 3 Bierschwaben, 1 lebende Photographie, 1 Scherzbrief „Nello“ und 1 blutiger Finger. Diese Scherzartikel mit den 2 Büchern zusammen für nur 3.— Mark portofrei.

(Der westfälische Bauer.)

EIN NEUER DEUTSCHER ERZÄHLER



Ludwig Tureck

EIN PROLET ERZÄHLT

Lebensschilderung eines deutschen Arbeiters

350 Seiten. Kartoniert ca. RM 2.80,
Leinen ca. RM 4.80

Tureck ist Arbeiter, Schriftsetzer in einer Leipziger Druckerei. Ungekünstelt, unliterarisch, in der Sprache des Proletariers, mit dem ungebrochenen Temperament des Menschen, der in unmittelbarem Kontakt mit dem werktätigen Leben steht, beschreibt er seine Kindheit, seine Erlebnisse als Konditorlehrling, Walzbruder und Schriftsetzer, schildert seine Erlebnisse in der organisierten Arbeiterjugend und im Kriege, sein Schicksal als Antimilitarist und Deserteur, als Arbeitersoldat während der November-Revolution und während der Ruhrkämpfe, sowie als kleiner Inflationshändler. Schließlich unternimmt er eine romantische Wanderung nach dem Osten, wo er auf die in Polen kämpfende Rote Armee stoßen will, aber in litauische Gefangenschaft gerät und nur mit knapper Not der Erschießung entgeht. Schließlich kehrt er zurück zu seinem Beruf, in dem er noch heute arbeitet. Ein Buch von urwüchsigem Humor und verblüffender Darstellungskraft, ein Dokument von der Erlebnisfähigkeit und phantasievollen Individualität des unbekanntenen Proleten.

IM MALIK-VERLAG